



Musiktheorie und Vermittlung

Didaktik · Ästhetik · Satzlehre · Analyse · Improvisation



Ralf Kubicek (Hg.)

OLMS

Paraphrasen - Weimarer Beiträge zur Musiktheorie Band 2

Die Frage, wie die Inhalte des Faches Musiktheorie auf hohem kreativem Niveau zu vermitteln sind, steht im Mittelpunkt dieses Buches. Die hier herausgegebenen Aufsätze, die für den VI. Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie in Weimar entstanden, vermitteln Erfahrungen und Fachwissen, bieten Lehrenden und Lernenden viele neue Anregungen und stellen didaktische Konzepte vor. Mit Beiträgen über das gregorianische Repertoire bis hin zu György Ligetis Klavierkonzert wird aufgezeigt, über welche Bandbreite die Fächer Musiktheorie und Hörerziehung heute verfügen können. Zudem wird nicht nur über ästhetische Implikationen der Satzlehre nachgedacht, sondern es werden auch zahlreiche Beispiele für eine zeitgemäße Werk- und Höranalyse vorgestellt. So wird deutlich, wie lebendig und interessant Musiktheorie sein kann und wie in diesem Fach anregend in Tönen gedacht und über Töne nachgedacht und gesprochen werden kann.

Beiträge u.a.:

Konstanze Franke und David Mesquita: Von der Improvisation zum Tonsatz · Ariane Jeßulat, »Bach-Chorak · Ästhetische Ansprüche und Grenzen des Tonsatzunterrichts · Michael Polth: Musiktheorie und die Theorie des Lehrens · Markus Jans: Ästhetische Implikationen der Satzlehre · Oliver Korte: Georg Friedrich Händels Generalbass-Übungen als praktische Kompositionslehre · Guido Brink: Soundanalyse als Werkanalyse (nicht nur) der Rock- und Popmusik · Hartmut Fladt: Werkanalyse und Höranalyse · Florian Edler: Liszts und Regers Transkriptionen von Orgelwerken Bachs · Jan Philipp Sprick: Reger, Riemann und die neo-riemannian theory · Martin Erhardt: Wie historisch kann »Historische Improvisation« sein? · Stephan Lewandowski: »Composing with tones« und Reihentechnik. Die pitch-class set theory, angewendet auf Schönbergs Klavierstück op. 23.2 · Hubert Moßburger: Vom »schönsten Tongeschlecht« zum »unisonierenden Dualismus«

ISBN 978-3-487-15134-2

GMTH Proceedings 2006

herausgegeben von
Florian Edler, Markus Neuwirth und Derek Remeš

Musiktheorie und Vermittlung

herausgegeben von
Ralf Kubicek

Bericht über den 6. Jahreskongress der
Gesellschaft für Musiktheorie
Weimar 2006

Erschienen als Band 2 in der Schriftenreihe
Paraphrasen – Weimarer Beiträge
zur Musiktheorie

herausgegeben von der
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
(Redaktion: Jörn Arnecke)

Druckfassung: Georg Olms Verlag, Hildesheim 2014
(ISBN 978-3-487-15134-2)

GMTH Proceedings 2006
<https://doi.org/10.31751/proceedings>

Musiktheorie und Vermittlung. Bericht über den 6. Jahreskongress der Gesellschaft für Musiktheorie
<https://doi.org/10.31751/p.v.4>

Herausgeber:

Prof. Dr. Florian Edler, Holbeinstraße 14, D-28209 Bremen, floriedler@aol.com
Univ.Prof. Dr. Markus Neuwirth, Weststraße 13a, D-52222 Stolberg, markusneuwirth@web.de
Dr. Derek Remeš, Schönbühlstrasse 26, CH-6020 Emmenbrücke, derekremes@gmail.com

Verantwortlicher Herausgeber dieses Bandes: Ralf Kubicek, ralf.kubicek@hfm-weimar.de

Publikationsrichtlinien / Guidelines: <https://www.gmth.de/proceedings/publication.aspx>

ISSN (Onlinefassung) 2701-9500
ISBN (Onlinefassung) 978-3-9822858-1-8
ISBN (Druckfassung) 978-3-487-15134-2

© 2014/2022 the authors

© 2014 Georg Olms Verlag Hildesheim (Druckausgabe)

Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH) e.V.
c/o Prof. Dr. Ariane Jeßulat
Alt-Friedrichsfelde 126
10315 Berlin
info@gmth.de



Die GMTH ist Mitglied von CrossRef.
<https://www.crossref.org>



Diese Ausgabe erscheint im Open Access und ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.



This is an open access volume licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License.

Ralf Kubicek (Hg.)
Musiktheorie und Vermittlung

Paraphrasen – Weimarer Beiträge zur Musiktheorie

Band 2

Musiktheorie und Vermittlung

Didaktik · Ästhetik · Satzlehre · Analyse · Improvisation



Georg Olms Verlag
Hildesheim · Zürich · New York
2014

Musiktheorie und Vermittlung

Didaktik · Ästhetik · Satzlehre · Analyse · Improvisation

Herausgegeben von
Ralf Kubicek



Georg Olms Verlag
Hildesheim · Zürich · New York
2014

Herausgeber:

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Redaktion:

Jörn Arnecke

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über [http:// dnb.d-nb.de](http://dnb.d-nb.de) abrufbar.

© Georg Olms Verlag AG, Hildesheim 2014
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Umschlaggestaltung: Erika Jansen, Chemnitz
Notensatz, Grafik und Layout: Ralf Kubicek, Teichwitz
Herstellung: PögeDruck, Leipzig
Printed in Germany
www.olms.de
ISBN 978-3-487-15134-2

INHALT

TEIL I – MUSIKTHEORIE UND MUSIKPÄDAGOGIK

Richard Beyer

Orlando di Lassos dreistimmige Motetten aus dem Jahre 1575 17

Konstanze Franke und David Mesquita

Von der Improvisation zum Tonsatz 33

Ariane Jesulat

›Bach-Chorak – Ästhetische Ansprüche
und Grenzen des Tonsatzunterrichts 43

Andreas Moraitis

Zum Status satztechnischer Regeln 55

Michael Polth

Musiktheorie und die Theorie des Lehrens 69

Albert Richenbagen

Zwischen Orient und Okzident, zwischen Antike und Neuzeit –
Gregorianik als Grundlage der europäischen Mehrstimmigkeit 85

Hans-Ulrich Schäfer-Lembeck

(Musik-)Vermittlung 103

TEIL II – ÄSTHETISCHE IMPLIKATIONEN DER SATZLEHRE

Folker Froebe

Kanonmodelle ›Note gegen Note‹ in der Musiktheorie
des 18. Jahrhunderts 119

Andreas Ickstadt

Individualstilistik und Zeittypik. Über Brahms' semantische
Toposbildung im Umgang mit satztechnischen Modellen 141

Markus Jans

Ästhetische Implikationen der Satzlehre
In Tönen denken – über Töne nachdenken und reden 155

Oliver Korte

Georg Friedrich Händels Generalbass-Übungen
als praktische Kompositionslehre. 167

Kilian Sprau

Wider die »Tyrannei des Taktes« – Gedanken zur Metrik
in Robert Schumanns »Träumerei« op. 15 Nr. 7 177

TEIL III – WERKANALYSE UND HÖRANALYSE

Guido Brink

Soundanalyse als Werkanalyse
(nicht nur) der Rock- und Popmusik 187

Lutz Felbick

Das methodisch-didaktische Konzept des
argentinischen Lehrbuchs »Análisis Auditivo de la Música«
im Vergleich zu europäischen Höranalyse-Werken 201

Hartmut Fladt

Werkanalyse und Höranalyse 219

Balz Trümper

Der Kern liegt irgendwo dazwischen.
Die Beziehung zwischen Struktur und Hörerfahrung
in Weberns Spätwerk. 231

TEIL IV – FRANZ LISZT UND MAX Reger

Florian Eder

Liszts und Regers Transkriptionen von Orgelwerken Bachs 251

Bernhard Haas

Beobachtungen am Anfang von Max Regers
»Symphonischer Phantasie« op. 57. 267

Jan Philipp Sprick

Reger, Riemann und die neo-riemannian theory 277

TEIL V – FREIE BEITRÄGE*Martin Erhardt*

Wie historisch kann »Historische Improvisation« sein?

Vier Stichproben aus Basso-ostinato-Stücken als Inspirationsquellen 289

Volker Helbing

Netzwerk, Teleologie und Diskontinuität

Zum vierten Satz aus Ligetis Klavierkonzert 303

Stephan Lewandowski

»Composing with tones« und Reihentechnik. Die pitch-class

set theory, angewendet auf Schönbergs Klavierstück op. 23.2. 313

Jens Marggraf

Carl Philipp Emanuel Bach und Laurence Sterne 327

Hubert Moßburger

Vom »schönsten Tongeschlecht« zum »unisonierenden Dualismus«.

Zur Ästhetik akustischer, funktionaler und visueller Enharmonik . . . 343

BIOGRAFIEN 361**ABKÜRZUNGEN 367****SIGLEN 369****ABBILDUNGSNACHWEISE 373****PERSONENREGISTER 375**